

Protokoll

über die am Donnerstag, den 12. Mai 1966 mit Beginn um 20.15 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Fußsach unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Kurt NAGEL stattgefundenen, öffentlichen 14. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: Vibü Gebhard GUGELE, GR Jakob KUSTER und die GV Gebhard RUPP, August GRABHER, Ferdinand SCHNEIDER, Friedrich NAGEL, Bruno JAGG, Gebhard BLUM, Gebhard ROHNER, Xaver KUSTER, Rudolf EHRHART und Valentin MATHIS.

Entschuldigt: GV Josef SCHNEIDER und Karl RUPF.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest.

1.) Verlesen und Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolles vom 12. April 1966.

Das Protokoll über die 13. Sitzung der Gemeindevertretung vom 12.4.1966 wird verlesen und ohne Einwand einstimmig genehmigt.

2.) Bericht des Bürgermeisters:

Der Bürgermeister gibt den Kassastand per 6.5.1966 mit 367.527,89 S bekannt;

berichtet, daß die Wasserleitung in die Polder und in das Mahdgebiet fertiggestellt wurde;

die Leichenhalle innen verputzt und mit dem Außenputz begonnen wurde;

daß voraussichtlich die veranschlagten Kosten für diese mit S 350.000,- voll ausgeschöpft werden;

daß am 23.4. die Bauverhandlung für Ignaz Gugele im Riedgarten bezüglich Wohnhausneubau auf dem Grundstück Gp. 708 mit 401 m² von der Gemeinde stattgefunden habe und eine Verbindungsstraße zu den gegenständlichen westlichen Grundstücken im Riedgarten geschaffen wurde;

daß eine Vorsprache bei Herrn Häfele, dem zuständigen Fachmann bei der Firma Pircher ergeben habe, daß sowohl dieser als auch die Firma Garvens ein Kostenangebot über ein Zwischenpumpwerk bei Paulina Kuster machen werden. Hiezu seien Berechnungen am Wasserleitungsnetz im Birkenfeld nötig;

daß Herr Arch. Keckeis, Bregenz, über Aufforderung des Bürgermeisters ein Kostenangebot über Planung eines Volksschulneubaues eingebracht habe;

daß am 5.5. durch die BH-Bregenz eine Verhandlung über wasserrechtliche Bewilligung zur Ableitung der Abwässer im Herrenfeld stattgefunden habe und sei hiebei die amtliche Aufforderung ergangen, für das gesamte Siedlungsgebiet im Herrenfeld die Bewilligung über die Gemeinde anzustreben;

daß im Rathaus Hard eine Besprechung mit Vertretern der Gemeinden Hard, Höchst, Lustenau und Fußsach und Rn. Hofrat Netzer vom Landesstraßenbauamt stattgefunden habe in welcher die an die Gemeinden ergangene Forderung der Grundablöse auf Kosten der beteiligten Gemeinden für den Erweiterungsbau der Dammstraße rechts des Rheins neuerlich angeführt wurde;

daß ein Anruf vom Straßenbauamt Feldkirch einerseits, von Straßenmeister March und Herrn Mathis andererseits und eine persönliche Unterweisung auch von Hofrat Netzer ergeben habe,

daß in nächster Zeit die Verlegung der Dornbirnerachbrücke zum Zwecke der Verbreiterung erfolgen soll und die Gemeinde gezwungen ist, eine Ersatzleitung über die Dornbirnerach zu legen. Die diesbezügliche Vorsprache bei einem Herrn Brunner aus Dalaas bezüglich Ersatzleitungsröhre aus Symbalen habe ergeben, daß eine solche Notlösung während der Bauzeit mit diesen durch Aufhängung mit Drahtseilen gegeben sei. Auch sei von dem Genannten als auch vor: Hofrat Wagner, dem Leiter des Wasserbauamtes, in Sachen Druckverstärkung der gemeindeeigenen Wasserleitung im Birkenfeld bekundet worden, daß die Schaffung einer Ringleitung viel rentabler und ohne weitere Betriebskosten vermutlich eine bessere Druckverstärkung ergebe. Diesem Umstand soll durch Fachgutachten unbedingt weitere Beachtung geschenkt werden;

daß festzustellen sei, daß das Wirtschaftsjahr 1966 für die Gemeinde durch die unvorhergesehenen Ausgaben wie Grundablöse für die Verbreiterung der Dammstraße im Betrag von es. 200.000,- S, die schon in der letzten Sitzung beschlossene Beteiligung am Grundankauf beim Wasserwerk I in Hard im Betrage von S 317.000,- und die Wasserleitungsangelegenheit beim Brückenbau an der Dornbirnerach, auf alle Fälle eine finanzielle Voraussicht der Geldbeschaffung erforderlich mache, auch wenn dies nicht alles durchgeführt werde;

Zu diesem Bericht des Bürgermeisters wird mit Ausnahme der Anmerkung des GV Rudolf Ehrhart, daß bezüglich finanzieller Beteiligung am Grunderwerb beim Wasserwerk I in Hard ein juristisches Gutachten eingeholt werden möge, ob hiezu überhaupt eine Verpflichtung besteht, kein Einwand erhoben.

3.) Stellungnahme zu einem Gesetzesbeschluß des Vorarlberger Landtages" über eine Abänderung eines Pflichtschulorganisationsgesetzes.

Zu einem Gesetzesbeschluß des Vorarlberger Landtages über eine Abänderung eines Pflichtschulorganisationsgesetzes wird einstimmig kein Begehren auf Volksabstimmung gestellt.

4.) Stellungnahme zu einer Forderung der Fa. Dr. Fritz Rohner über anteilige Kostentragung bezüglich Hafensicherung.

Der Bürgermeister gibt die schriftliche Aufforderung der Fa. Dr. Fritz Rohner bezüglich Kostenbeteiligung an der Hafensicherung über Zuschüttung des Sandinselablaufes bekannt, wonach über Vorschlag dies die Gemeinde Fußach mit S 15,000,- belasten würde. Die Schiffswerft Linz und die Firma Bohner & Lutz seien ebenfalls zu einer solchen Beteiligung aufgefordert worden. Nach eingehender Debatte wird vorgeschlagen, daß die finanzielle Beteiligung durch das Landesstraßenbauamt an der Schüttung dieses Dammes festgestellt werden soll, die Verständigung mit den vorgenannten anderen Beteiligten aufgenommen wird und notfalls die Beteiligung am Kostenaufwand, da dieser Damm wirklich eine Sicherung des Hafens darstellt, vom Gemeindevorstand geregelt werden kann.

5.) Ansuchen um Unterstützungsbeiträge von Kinderdorf Vorarlberg, Österreichisches Rotes Kreuz und Kirchenbau Levis. Über Ansuchen wird der Rotkreuzstelle Hard ein Unterstützungsbeitrag von S 300,- und dem Kinderdorf Vorarlberg ein solcher von S 400,- einstimmig bewilligt. Dem österreichischen Roten Kreuz und dem Kirchenbau Levis wird ein Unterstützungsbeitrag nicht zugebilligt.

6.) Ansuchen um pachtweise Überlassung von Grund in der Schanz für Bootshütten bzw. Wochenendhäuschen.

Die Ansuchen um pachtweise Überlassung von Grund in der Schanz zur Errichtung von Wochenendhäuschen bzw. Bootshütten von Ing. A. Künzl, Bau gmbH, Wien 18, Plenergasse 11, Karl Fiszter, Pensionist, Boschstraße 19/84/13, Wien XIX und Johann Vogelsberger, Kaufmann, Ringstraße 34, Rankweil, (am Kanal) und von Herta Schuchter, Hard, Weberweg 80, Norbert Greiter, Dornbirn, Nachbaurstraße 44 und Arnold Ess, Landesbeamter, Rainweg 20, 6820 Frastanz (an Land), werden zu den üblichen Bedingungen einstimmig genehmigt.

7.) Eventuelle Beschlußfassung über Vergabe der Planung für Schulhausneubau.

Der Entwurf bzw. Lageplan mit Situierung und voraussichtlich angenommenen Kosten für Schulhausneubau zu 8 Klassen und einem Schulturnsaal als eigenes Gebäude mit Gesamtkostensumme von S 7.500.000,- von Arch. Keckeis aus Bregenz wird in der Aussprache über dieses Projekt von GV Schulleiter Jagg der Vorschlag und Antrag gestellt, daß zum. Planungsentwurf mehrere Architekten eingeladen werden mögen, wobei pro Entwurf 5.000,- S vergütet werden. Höchstbetrag der Gesamtbeteiligung S 20.000,-. Die Gemeindevertretung soll dann dem besten Projekt gegebenenfalls den Auftrag zum Bau zubilligen. Diesem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

8.) Ansuchen um käufliche Überlassung eines Baugrundstückes im Riedgarten (Gabriele Nagel").

Zum gegenständlichen Ansuchen berichtet der Bürgermeister, daß im Gebiet des Riedgartens im Verlauf der Bauplatzbeschaffung für Ignaz Gugele als Tauschgrundstück für seine Liegenschaft für die Schularealerweiterung, wie der Gemeindevertretung bekannt, durch die Gemeinde Grundkauf- Grundtausch und Grundteilung erforderlich war. Diese Angelegenheit sei für die Gemeinde auch mit ziemlichen Kosten verbunden gewesen und wurde aus diesem Grunde im genannten Gebiet die Schaffung einiger Bauplätze vorgenommen. So erhält Ignaz Gugele die Gp. 708 mit 401 m², daneben sei die Gp. 709 mit 405 m², die Gp. 705 als Straße mit 119 m² und die erweiterte Gp. 708 von Konrad Rudolf mit der Gp. 710 und der im Verbund getätigten Gp. 707 im Gesamtausmaß von 470 m², geschaffen worden. Die von der Gp. 706 abgetrennte Fläche zugunsten des Baugrundstückes von Rudolf Konrad habe diese auf 435 m² gemindert, da sie jedoch nur 13 m breit und 32,5 m lang sei, sei sie für einen Bauplatz allein nicht geeignet. Die daneben liegende Gp. 725 mit 575 m² Streuwiese, im Eigentum der Gemeinde habe vom öffentlichen Gut her keine Zufahrt sondern nur ein Zufahrtsrecht für landwirtschaftliche Nutzung über die dem Adolf Kuster gehörende Gp. 703. Die Gp. 725 ist 15 m breit und ca. 37 m lang. Wenn man die beiden Gpn. 706 als neugebildete verminderte Gp. und die Gp. 725 zusammenlege, so sei die Zufahrt vom öffentlichen Gut über die Gp. 706 gegeben und das genannte Grundstück im Ausmaß von 10 a 10 m² für ein Baugrundstück am öffentlichen Weg geeignet. Aus diesem Grund stehe der Antrag von Frl. Gabriele Nagel zum Ankauf dieser vorgenannten Gpn. bei einem Kostenangebot von S 50,-/m². Gabriele Nagel sei ursprünglich interessiert gewesen an der Gp. 709 mit 405 m² und hätte an sich ohne weiteres für dieses S 70,-/m² geboten, doch sei neuerdings der Bauplatzwerber Adolf Gomboc, Fußach,

Riedlestraße 216, aufgrund seines damaligen Ansuchens vom 11.4.1965 wegen einem Bauplatz vorstellig geworden und habe der Bürgermeister aufgrund dessen diesem den Vorschlag gemacht, daß er gegebenenfalls die Gp. 709 erhalten könnte, zumal das ihm schon zugesicherte Baugrundstück von Leokadia Gruber immer noch nicht vertragsabschlußreif ist.

Der Bürgermeister stellt die Sachlage zur Debatte, legt einen Situierungsplan zur allgemeinen Einsichtnahme vor und erklärt, daß nunmehr Vibü Gebhard Gugele den Vorsitz übernehmen möge, da er in dieser Sache befangen sei.

Vibü Gebhard Gugele übernimmt den Vorsitz, Bgm. Nagel entfernt sich aus dem Sitzungssaal. Nach dem Hereinholen in den Saal des Bürgermeister wird diesem von Vibü Gugele mitgeteilt, daß die Gemeindevertretung über Antrag des GV Gebhard Rupp in der gegenständlichen Sache wie vom Bürgermeister angeraten zu entscheiden, mittels Stimmzettel geheim abgestimmt und das Endergebnis mit 10 Stimmen für den Antrag, zwei Stimmen dagegen, als mehrheitlich zugestimmt, bekanntgegeben. Hiernach erhält Frl. Gabriele Nagel die Gpn. 706 und 725 im Ausmaß von 1010 m² zum Preise von S 50,-/m², d.i. S 50,500,- und Adolf Gomboc, Riedlestraße 216, die Gp. 709 mit 405 m² zum Preise von S 70,- je m², d.i. S 28.350,-, beide zuzüglich der Vertrags- und Verbücherungskosten zum Zwecke der Errichtung eines Wohnhauses.

9.) Allfälliges

Unter Allfälligem berichtet der Bürgermeister, daß bezüglich der Wasserzinsfestsetzung für die Firmen Fußacher Baustoffindustrie (Ochsenreiter) und Küchengreußing dem Gemeindevorstand ein Vorschlag unterbreitet werden möge. Hiezu wird einhellig vorgeschlagen, daß den Genannten der dreifache Wasserzins eines Haushaltes verrechnet werden soll (Hj. S 240,-);

teilt er mit, daß Straßenmeister Grabner ersucht habe, sein Auto gegen Festsetzung einer Miete in der künftigen Leichenhalle abzustellen. In dieser Sache wird nach einiger Aussprache mehrheitlich abgelehnt, da diese Garagen allein zur Verfügung der Gemeinde stehen sollen;

berichtet er weiter, daß Schuldirektor Jagg ihm mitgeteilt habe, daß in diesem Jahr im Herbst die Bildung einer neuen Volksschulklasse erforderlich sei. Da der Volksschulneubau bis zu diesem Zeitpunkt aber unmöglich den Betrieb im neuen Gebäude erwarten lasse, könnte daher nur der frühere alte Schulraum im alten Gemeindeamt, wo derzeit Frau Leokadia Gruber wohnt und ihre Ausschneiderei hat, verwendet werden. Im Bewußtsein der Schwierigkeit der Ausquartierung derselben wird von den Gemeindevertretern erklärt, daß Josef Schwendinger im Laufe des Sommers aus seinem, der Gemeinde im Tausch übergebenen Wohnhaus auszieht und Leokadia Gruber daher in dieser Wohnung beziehen könnte, bis sie in ihrem Neubau einzugsbereit ist. Weiters wird von den Gemeindevertretern die Anregung gemacht, daß die Straße bei Bruno Nägele in der Polder instandgesetzt werden möge;

von der Gemeinde das Verbot des Betretens der im Hafen vertäuten Boote für Unbefugte veröffentlicht werden möge und angeregt, auf der Seestraße eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 40 Stundenkilometern zu erlassen.

Schluß der Sitzung 23:05 Uhr

Der Bürgermeister:

Gemeinderat:

Schritfführer:

P r o t o k o l l

über die am D o n n e r s t a g, den 12. Mai 1966 mit Beginn um 20.15 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Fußach unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Kurt NAGEL stattgefundenen, öffentlichen 14. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: Vibü Gebhard GUGELE, GR Jakob KUSTER und die GV Gebhard RUPP, August GRABHER, Ferdinand SCHNEIDER, Friedrich NAGEL, Bruno JAGG, Gebhard BLUM, Gebhard ROHNER, Xaver KUSTER, Rudolf EHRHART und Valentin MATHIS.

Entschuldigt: GV Josef SCHNEIDER und Karl RUPP.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest.

1.) Verlesen und Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolles vom 12. April 1966.

Das Protokoll über die 13. Sitzung der Gemeindevertretung vom 12.4.1966 wird verlesen und ohne Einwand einstimmig genehmigt.

2.) Bericht des Bürgermeisters:

Der Bürgermeister gibt den Kassastand per 6.5.1966 mit 367.527,89 S bekannt;
berichtet, daß die Wasserleitung in die Polder und in das Mahdgebiet fertiggestellt wurde;
die Leichenhalle innen verputzt und mit dem Außenputz begonnen wurde;
daß voraussichtlich die veranschlagten Kosten für diese mit S 350.000,-- voll ausgeschöpft werden;
daß am 23.4. die Bauverhandlung für Ignaz Gugele im Riedgarten bezüglich Wohnhausneubau auf dem Grundstück Gp. 708 mit 401 m² von der Gemeinde stattgefunden habe und eine Verbindungsstraße zu den gegenständlichen westlichen Grundstücken im Riedgarten geschaffen wurde;
daß eine Vorsprache bei Herrn Häfele, dem zuständigen Fachmann bei der Firma Pircher ergeben habe, daß sowohl dieser als auch die Firma Garvens ein Kostenangebot über ein Zwischenpumpwerk bei Paulina Kuster machen werden. Hiezu seien Berechnungen am Wasserleitungsnetz im Birkenfeld nötig;
daß Herr Arch. Keckeis, Bregenz, über Aufforderung des Bürgermeisters ein Kostenangebot über Planung eines Volksschulneubaues eingebracht habe;
daß am 5.5. durch die BH-Bregenz eine Verhandlung über wasserrechtliche Bewilligung zur Ableitung der Abwässer im Herrenfeld stattgefunden habe und sei hiebei die amtliche Aufforderung ergangen, für das gesamte Siedlungsgebiet im Herrenfeld die Bewilligung über die Gemeinde anzustreben;
daß im Rathaus Hard eine Besprechung mit Vertretern der Gemeinden Hard, Höchst, Lustenau und Fußach und Hn.Hofrat Netzer vom Landesstraßenbauamt stattgefunden habe in welcher die an die Gemeinden ergangene Forderung der Grundablöse auf Kosten der beteiligten Gemeinden für den Erweiterungsbau der Dammstraße rechts des Rheins neuerlich angeführt wurde;
daß ein Anruf vom Straßenbauamt Feldkirch einerseits, von Straßenmeister March und Herrn Mathis andererseits, und eine persönliche Unterweisung auch von Hofrat Netzer ergeben habe,

daß in nächster Zeit die Verlegung der Dornbirnerachbrücke zum Zwecke der Verbreiterung erfolgen soll und die Gemeinde gezwungen ist, eine Ersatzleitung über die Dornbirnerach zu legen. Die diesbezügliche Vorsprache bei einem Herrn Brunner aus Dalaas bezüglich Ersatzleitungsröhre aus Symalen habe ergeben, daß eine solche Notlösung während der Bauzeit mit diesen durch Aufhängung mit Drahtseilen gegeben sei. Auch sei von dem Genannten als auch von Hofrat Wagner, dem Leiter des Wasserbauamtes, in Sachen Druckverstärkung der gemeindeeigenen Wasserleitung im Birkenfeld bekundet worden, daß die Schaffung einer Ringleitung viel rentabler und ohne weitere Betriebskosten vermutlich eine bessere Druckverstärkung ergebe. Diesem Umstand soll durch Fachgutachten unbedingt weitere Beachtung geschenkt werden;

daß festzustellen sei, daß das Wirtschaftsjahr 1966 für die Gemeinde durch die unvorhergesehenen Ausgaben wie Grundablöse für die Verbreiterung der Dammstraße im Betrag von ca. 200.000,-- S, die schon in der letzten Sitzung beschlossene Beteiligung am Grundankauf beim Wasserwerk I in Hard im Betrage von S 317.000,-- und die Wasserleitungsangelegenheit beim Brückenbau an der Dornbirnerach, auf alle Fälle eine finanzielle Voraussicht der Geldbeschaffung erforderlich mache, auch wenn dies nicht alles durchgeführt werde;

Zu diesem Bericht des Bürgermeisters wird mit Ausnahme der Anmerkung des GV Rudolf Ehrhart, daß bezüglich finanzieller Beteiligung am Grunderwerb beim Wasserwerk I in Hard ein juristisches Gutachten eingeholt werden möge, ob hiezu überhaupt eine Verpflichtung besteht, kein Einwand erhoben.

3.) Stellungnahme zu einem Gesetzesbeschluß des Vorarlberger Landtages über eine Abänderung eines Pflichtschulorganisationsgesetzes.

Zu einem Gesetzesbeschluß des Vorarlberger Landtages über eine Abänderung eines Pflichtschulorganisationsgesetzes wird einstimmig kein Begehren auf Volksabstimmung gestellt.

4.) Stellungnahme zu einer Forderung der Fa. Dr. Fritz Rohner über anteilige Kostentragung bezüglich Hafensicherung.

Der Bürgermeister gibt die schriftliche Aufforderung der Fa. Dr. Fritz Rohner bezüglich Kostenbeteiligung an der Hafensicherung über Zuschüttung des Sandinselablaufes bekannt, wonach über Vorschlag dies die Gemeinde Fußach mit S 15.000,-- belasten würde. Die Schiffswerft Linz und die Firma Rohner & Lutz seien ebenfalls zu einer solchen Beteiligung aufgefordert worden. Nach eingehender Debatte wird vorgeschlagen, daß die finanzielle Beteiligung durch das Landesstraßenbauamt an der Schüttung dieses Dammes festgestellt werden soll, die Verständigung mit den vorgenannten anderen Beteiligten aufgenommen wird und notfalls die Beteiligung am Kostenaufwand, da dieser Damm wirklich eine Sicherung des Hafens darstellt, vom Gemeindevorstand geregelt werden kann.

5.) Ansuchen um Unterstützungsbeiträge von Kinderdorf Vorarlberg, Österreichisches Rotes Kreuz und Kirchenbau Levis.

Über Ansuchen wird der Rotkreuzstelle Hard ein Unterstützungsbeitrag von S 300,-- und dem Kinderdorf Vorarlberg ein solcher von S 400,-- einstimmig bewilligt.

Dem Österreichischen Roten Kreuz und dem Kirchenbau Levis wird ein Unterstützungsbeitrag nicht zugebilligt.

6.) Ansuchen um pachtweise Überlassung von Grund in der Schanz für Bootshütten bzw. Wochenendhäuschen.

Die Ansuchen um pachtweise Überlassung von Grund in der Schanz zur Errichtung von Wochenendhäuschen bzw. Bootshütten von Ing. A. Künzl, BaugmbH, Wien 18, Plenergasse 11, Karl Fiszter, Pensionist, Boschstraße 19/84/13, Wien XIX und Johann Vogelsberger, Kaufmann, Ringstraße 34, Rankweil, (am Kanal) und von Herta Schuchter, Hard, Weberweg 80, Norbert Greiter, Dornbirn, Nachbaurstraße 44 und Arnold Ess, Landesbeamter, Rainweg 20, 6820 Frastanz (an Land), werden zu den üblichen Bedingungen einstimmig genehmigt.

7.) Eventuelle Beschlußfassung über Vergabe der Planung für Schulhausneubau.

Der Entwurf bzw. Lageplan mit Situierung und voraussichtlich angenommenen Kosten für Schulhausneubau zu 8 Klassen und einem Schulturnsaal als eigenes Gebäude mit Gesamtkosten-summe von S 7.500.000,-- von Arch. Keckeis aus Bregenz wird in der Aussprache über dieses Projekt von GV Schulleiter Jagg der Vorschlag und Antrag gestellt, daß zum Planungsentwurf mehrere Architekten eingeladen werden mögen, wobei pro Entwurf 5.000,-- S vergütet werden. Höchstbetrag der Gesamtbe-teiligung S 20.000,--. Die Gemeindevertretung soll dann dem besten Projekt gegebenenfalls den Auftrag zum Bau zubilligen. Diesem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

8.) Ansuchen um käufliche Überlassung eines Baugrundstückes im Riedgarten (Gabriele Nagel).

Zum gegenständlichen Ansuchen berichtet der Bürgermeister, daß im Gebiet des Riedgartens im Verlauf der Bauplatzbeschaffung für Ignaz Gugele als Tauschgrundstück für seine Liegenschaft für die Schularealerweiterung, wie der Gemeindevertretung be-kannt, durch die Gemeinde Grundkauf- Grundtausch und Grund-teilung erforderlich war. Diese Angelegenheit sei für die Ge-meinde auch mit ziemlichen Kosten verbunden gewesen und wurde aus diesem Grunde im genannten Gebiet die Schaffung einiger Bauplätze vorgenommen. So erhält Ignaz Gugele die Gp. 708 mit 401 m², daneben sei die Gp. 709 mit 405 m², die Gp. 705 als Straße mit 119 m² und die erweiterte Gp. 708 von Konrad Rudolf mit der Gp. 710 und der im Verbund getätigten Gp. 707 im Gesamt-ausmaß von 470 m², geschaffen worden. Die von der Gp. 706 ab-getrennte Fläche zugunsten des Baugrundstückes von Rudolf Konrad habe diese auf 435 m² gemindert, da sie jedoch nur 13 m breit und 32,5 m lang sei, sei sie für einen Bauplatz allein nicht geeignet. Die daneben liegende Gp. 725 mit 575 m² Streuwiese, im Eigentum der Gemeinde habe vom öffentlichen Gut her keine Zufahrt sondern nur ein Zufahrtsrecht für land-wirtschaftliche Nutzung über die dem Adolf Kuster gehörende Gp. 703. Die Gp. 725 ist 15 m breit und ca. 37 m lang. Wenn man die beiden Gpn. 706 als neugebildete verminderte Gp. und die Gp. 725 zusammenlege, so sei die Zufahrt vom öffentlichen Gut über die Gp. 706 gegeben und das genannte Grundstück im Ausmaß von 10 a 10 m² für ein Baugrundstück am öffentlichen Weg geeignet. Aus diesem Grund stehe der Antrag von Frl. Ga-briele Nagel zum Ankauf dieser vorgenannten Gpn. bei einem Kostenangebot von S 50,--/m². Gabriele Nagel sei ursprünglich interessiert gewesen an der Gp. 709 mit 405 m² und hätte an sich ohne weiteres für dieses S 70,--/m² geboten, doch sei neuerdings der Bauplatzwerber Adolf Gomboc, Fußach, "riedle-

straße 216, aufgrund seines damaligen Ansuchens vom 11.4.65 wegen einem Bauplatz vorstellig geworden und habe der Bürgermeister aufgrund dessen diesem den Vorschlag gemacht, daß er gegebenenfalls die Gp. 709 erhalten könnten, zumal das ihm schon zugesicherte Baugrundstück von Leokadia Gruber immer noch nicht vertragsabschlußreif ist.

Der Bürgermeister stellt die Sachlage zur Debatte, legt einen Situierungsplan zur allgemeinen Einsichtnahme vor und erklärt, daß nunmehr Vibü Gebhard Gugele den Vorsitz übernehmen möge, da er in dieser Sache befangen sei.

Vibü Gebhard Gugele übernimmt den Vorsitz, Bgm. Nagel entfernt sich aus dem Sitzungssaal. Nach dem Hereinholen in den Saal des Bürgermeister wird diesem von Vibü Gugele mitgeteilt, daß die Gemeindevertretung über Antrag des GV Gebhard Rupp in der gegenständlichen Sache wie vom Bürgermeister angeraten zu entscheiden, mittels Stimmzettel geheim abgestimmt und das Endergebnis mit 10 Stimmen für den Antrag, zwei Stimmen dagegen, als mehrheitlich zugestimmt, bekanntgegeben. Hiernach erhält Frl. Gabriele Nagel die Gpn. 706 und 725 im Ausmaß von 1010 m² zum Preise von S 50,--/m², d.i. S 50.500,-- und Adolf Gomboc, Riedlestraße 216, die Gp. 709 mit 405 m² zum Preise von S 70,-- je m², d.i. S 28.350,--, beide zuzüglich der Vertrags- und Verbücherungskosten zum Zwecke der Errichtung eines Wohnhauses.

9.) Allfälliges

Unter Allfälligem berichtet der Bürgermeister, daß bezüglich der Wasserzinsfestsetzung für die Firmen Fußacher Baustoffindustrie (Ochsenreiter) und Küchengreußing dem Gemeindevorstand ein Vorschlag unterbreitet werden möge. Hiezu wird einhellig vorgeschlagen, daß den Geannten der dreifache Wasserzins eines Haushaltes verrechnet werden soll (Hj. S 240,--); teilt er mit, daß Straßenmeister Grabner ersucht habe, sein Auto gegen Festsetzung einer Miete in der künftigen Leichenhalle abzustellen. In dieser Sache wird nach einiger Aussprache mehrheitlich abgelehnt, da diese Garagen allein zur Verfügung der Gemeinde stehen sollen; berichtet er weiter, daß Schuldirektor Jagg ihm mitgeteilt habe, daß in diesem Jahr im Herbst die Bildung einer neuen Volksschulklasse erforderlich sei. Da der Volksschulneubau bis zu diesem Zeitpunkt aber unmöglich den Betrieb im neuen Gebäude erwarten lasse, könnte daher nur der frühere alte Schulraum im alten Gemeindeamt, wo derzeit Frau Leokadia Gruber wohnt und ihre Ausschneiderei hat, verwendet werden. Im Bewußtsein der Schwierigkeit der Ausquartierung derselben wird von den Gemeindevertretern erklärt, daß Josef Schwendinger im Laufe des Sommers aus seinem, der Gemeinde im Tausch übergebenen Wohnhaus auszieht und Leokadia Gruber daher in dieser Wohnung beziehen könnte, bis sie in ihrem Neubau einzugsbereit ist. Weiters wird von den Gemeindevertretern die Anregung gemacht, daß die Straße bei Bruno Nägele in ~~Rx~~ der Polder instandgesetzt werden möge; von der Gemeinde das Verbot des Betretens der im Hafen vertäuten Boote für Unbefugte veröffentlicht werden möge und angeregt, auf der Seestraße eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 40 Stundenkilometern zu erlassen.

Schluß der Sitzung: 23.05 Uhr

Der Bürgermeister:

Gemeinderat:

Schriftführer:

